

Thüringer Schule

Zeitschrift des Thüringer Lehrerverbandes e.V.



Demokratie

- Seite 6: **Im Interview: die Demokratie**
Seite 10: **Die Parteien zur geplanten Schulgesetznovelle**
Seite 18: **Demokratie im Unterricht – kleine Materialsammlung**

+++ tlv News +++

Statement des tlv thüringer lehrerverband zum Start des „systematischen Qualitätsentwicklungsprozesses“ des TMBJS

„In Zeiten, in denen fast alle Thüringer Schulen Probleme haben, die Studentafel zu erfüllen, überhaupt noch von Qualität zu reden, ist blanker Hohn“ – so das Statement von Frank Fritze, dem kommissarischen Landesvorsitzenden des tlv thüringer lehrerverband, zu dem am 11. Januar verkündeten Beginn einer groß angelegten Qualitätsoffensive des Thüringer Bildungsministeriums. „Wir waren schon mit der Implementierung dieser Maßnahme im Rahmen der Schulgesetznovelle von 2019 nicht einverstanden. Denn sie bedeutet vor allem, dass dringend benötigtes Personal aus dem Schulbetrieb abgezogen wird, um diese neue Aufgabe zu übernehmen. Ohne ausreichendes Personal aber kann es per se keine qualitativ gute Schule geben. Gerade jetzt, wo wir von einer Krise in die nächste geraten, die Personalnot so groß ist wie noch nie und den Schulen sowieso ständig neue Aufgaben übertragen werden, ist diese Maßnahme absolut kontraproduktiv.“

„Auch ich halte nicht viel von dieser Art von ‚Schulcheck‘“, bestätigt Tim Reukauf, Sprecher des tlv und Mitglied der erweiterten Landesleitung. „Die Schulen brauchen dringend Entlastung und keine Kontrollen. Im Grunde droht die Landesregierung hier recht unverhohlen mit Sanktionen für ihre eigene gescheiterte Bildungspolitik. Und wohin derartige Evaluierungsrunden führen können, sehen wir an der Förderschullandschaft in Thüringen – die es fast nicht mehr gibt, obwohl sie von den meisten unmittelbar Betroffenen gewollt ist. Unterm Strich denke ich nicht, dass der Bildungsminister tatsächlich ein eigens dafür erst noch auszubildendes Expertenteam benötigt, um endlich zu sehen, dass es für die Schulen in Thüringen schon lange fünf nach zwölf ist.“

Zu den Hintergründen: Bildungsminister Helmut Holter hat am 11. Januar 2023 in Gotha den Startschuss für die regelhafte Evaluation aller Thüringer Schulen gegeben. „Die Qualitätsentwicklung Thüringer Schulen (QThÜS) soll Schulen mit modernen Instrumenten bei der Profilierung und Weiterentwicklung unterstützen und so gezielt die Unterrichtsqualität steigern und Eigenverantwortung stärken“, so das Ministerium. 21 Schulen aus allen fünf Thüringer Schulamtsbereichen werden die erste Evaluationsrunde bis zum Sommer 2023 absolvieren.

↳ **Brennpunkt****Demokratie**

Juliane Moghimi 3

↳ **tlv Tagebuch** 4↳ **Interview****„Manchmal bin ich richtig wütend“****Wenn die Demokratie reden könnte ...**

Juliane Moghimi 6–7

↳ **Verbandspolitik****Gelebte Demokratie: die tlv-Umfrage zur gendgerechten Sprache**

Juliane Moghimi 8–9

Gelebte Demokratie: Wir finden Gehör

Jessica Aniol 9

↳ **VBE-Newsletter** 16–17↳ **Bildungspolitik****Die geplante Schulgesetznovelle:****Fünf Fragen an die Bildungspolitischen****Sprecher der Landtagsfraktionen**

Juliane Moghimi 10

Antworten der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Astrid Rothe-Beinlich 11

Antworten der Fraktion der CDU

Christian Tischner 12

Antworten der Fraktion DIE LINKE

Torsten Wolf 13

Antworten der Fraktion FDP

Franziska Baum 14

Antworten der Fraktion SPD

Dr. Thomas Hartung 15

↳ **Informationen****Material zum Thema Demokratie –****Empfehlungen der Redaktion**

Ilona Taute 18

↳ **Kreisverbände****Kreisverband Apolda** 19**Kreisverband Gera** 20**Kreisverband Weimar-Sömmerda** 20**Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt** 21**Kreisverband Altenburg** 21↳ **Senioren****7. Seniorenpolitische Fachtagung und Haupt-****versammlung der dbb bundesseniorenvertretung**

Gerhard Kurze 22

↳ **Junger VBE****Ein hoch motivierter, starker Junger VBE** 23↳ **Recht****Neuerungen ab 2023**

Sven Haak 26–27

↳ **Hard & Soft****Infos & Technik** 28–29↳ **Informationen****Impressum** 29**Beitrag/Beitrittsformular** 30**Anschriften** 31**Fotos:**

Seite 1: Andrew Virnuls/Pixabay | Seite 4/5: tlv | Seite 6/7: Angela Steckelbach/Pixabay | Seite 10: Gerd Altmann/Pixabay | Seite 11: Paul Philipp Braun/Bündnis 90/Die Grünen Thüringen | Seite 12: CDU Thüringen | Seite 13: DIE LINKE Thüringen | Seite 14: FDP Thüringen | Seite 15: SPD Thüringen | Seite 19: Anne-Katrin Leinhos | Seite 20: Jörg Ehrhardt, Sandra Deege, Carmen Weiß | Seite 21: Frank Fritze, Jürgen Stark | Seite 22: Markus Klügel | Seite 23: tlv | Seite 24 : tlv | Seite 26 : Sven Haak | Seite 28/29: N. Ristic | Seite 32: Peggy/Pixabay

Demokratie



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

diejenigen von Ihnen, die wie ich älter als Mitte 30 sind, sind sicherlich mehrheitlich in der Deutschen Demokratischen Republik geboren. Das kleine Land, das aus der sowjetischen Besatzungszone gebildet wurde, trug die Demokratie nicht ohne Stolz im Namen.

Aber war der Name auch Programm? Ein Land, dessen Regierung seine Bewohner mit tödlicher Gewalt daran hindert, es zu verlassen, in dem Wahlergebnisse gefälscht und politisch Andersdenkende mundtot gemacht werden, kann wohl kaum als demokratisch bezeichnet werden.

Aber was genau ist das eigentlich – die Demokratie? Seit wann gibt es sie in der Welt, in Deutschland? Wie demokratisch leben wir heute? Sind wir gar längst schon wieder in einer Diktatur angekommen, wie einige wenige, aber unangenehm laute Stimmen gern behaupten? Welche Möglichkeiten haben wir ganz persönlich, Demokratie zu leben? Und was würde die Demokratie wohl zu sagen haben, wenn sie sprechen könnte?

Unter anderem diesen Fragen sind wir bei der Erstellung der neuen Thüringer Schule auf den Grund gegangen. Wir wollten etwas, das viele von uns als ebenso selbstverständlich empfinden wie die Luft zum Atmen, einmal näher betrachten. Viele von Ihnen werden mir sicher zustimmen, wenn ich sage: Wir leben heute in der bestmöglichen Staatsform – trotz aller Krisen, trotz aller Pannen. Aber die Demokratie ist in vielen Teilen der Welt nicht selbstverständlich und sie ist auch hier etwas, das es zu schützen gilt.

Übrigens: Auch ein Verband wie der tlv ist ein demokratisches Organ. Unser höchstes Gremium, quasi unser Bundestag, ist die Landesdelegiertenversammlung. Sie bestimmt jeweils für fünf Jahre die Geschicke des tlv. Im November dieses Jahres steht sie wieder an, und wie

immer gilt es, die Landesleitung neu zu wählen. Hier können Sie nun gleich selbst demokratisch handeln: Lassen Sie uns, falls noch nicht geschehen, gemeinsam mit Ihrem Kreisvorstand die Namen der aus Ihrer Sicht geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten zukommen. Gewählt werden der Landesvorsitzende, dessen Stellvertreter sowie der Landesschatzmeister. Ihre Vorschläge senden Sie bitte bis zum 20. Februar 2023 an post@tlv.de.

Jetzt aber wünsche ich Ihnen erst einmal eine spannende Lektüre.

Ihre Juliane Moghimi

PS: Nicht demokratisch gewählt, sondern per Los gezogen wurde die Gewinnerin unseres Weihnachtsrätsels. Über das tlv-Genusspaket durfte sich Dagmar D. aus Bad Liebenstein freuen. Wir hoffen, es hat gemundet.

